19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)

vom 27. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Januar 2023)

zum Thema:

Bau des BVG-Ausbildungszentrums Ruhleben ohne Rücksicht auf die Anwohner? (III)

und **Antwort** vom 13. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Februar 2023)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14751

vom 27. Januar 2023

über Bau des BVG-Ausbildungszentrums Ruhleben ohne Rücksicht auf die Anwohner? (III)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt öffentlichen Rechts und das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden nachfolgend wiedergegeben.

1. Über welche Zufahrten erfolgt die Lieferung von Baumaterial, der Abtransport von Bauschutt und die An- und Abreise der Bauarbeiter zur Baustelle des neuen BVG-Ausbildungszentrums in Ruhleben?

Zu 1.: Die BVG teilt mit, dass die Anlieferung des Baumaterials, der Abtransport von Bauschutt sowie die An- und Abreise der Bauarbeiter von und zur Baustelle über den Machandelweg sowie durch die Nutzung des ÖPNV über die Rominter Allee erfolgen.

2. Zu welchen Zeiten und in welchem Takt erfolgt der Baustellenlieferverkehr über den Machandelweg und welche Firmen sind für den Baustellenlieferverkehr zuständig?

Zu 2.: Die BVG teilt mit, dass die Zulieferungen innerhalb der gesetzlichen Arbeitszeiten erfolgen, im für den Baufortschritt erforderlichen Takt. Der beauftragte Generalunternehmer IMPLENIA ist für den Baustellenlieferverkehr zuständig.

3. Welche Maßnahmen wurden unternommen, um die Anwohner in der nahen Umgebung, insbesondere im einspurigen Machandelweg, vor dem Baulärm und dem Baustellenlieferverkehr zu schützen?

Zu 3.: Die BVG teilt mit, dass in den Anlieferungszeiten vom Generalunternehmer IMPLENIA ein Baulogistiker eingesetzt wurde, der im Einmündungsbereich Machandelweg positioniert wurde, um den Baustellenverkehr zur Vermeidung von Begegnungsverkehr im Stichweg Machandelweg zu regeln.

4. Welche Geschwindigkeitsbegrenzung und welches zulässige Gesamtgewicht pro Fahrzeug gilt für den einspurigen Machandelweg?

Zu 4.: Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt mit, dass im Machandelweg eine Höchstgeschwindigkeit Tempo 30 km/h gilt. Eine Gewichtsbeschränkung liegt nicht vor.

5. Was wird vor Ort gegen die ständigen Geschwindigkeitsüberschreitungen im Rahmen des Baustellenlieferverkehrs und die damit einhergehende Gefährdung von Fußgängern und anderen Verkehrsteilnehmern unternommen?

Zu 5.: Durch den örtlich zuständigen Polizeiabschnitt 22 wurden Verkehrskontrollen durchgeführt. Des Weiteren wird derzeit geprüft, inwiefern mobile Geschwindigkeitsüberwachungstechnik, wie Radarwagen und Geschwindigkeitsmessanhänger, an geeigneten Standorten im Machandelweg eingesetzt werden kann.

6. Welche Folgen hat die Messung einer Geschwindigkeitsüberschreitung eines Baustellen-LKW von 72 km/h in der 30er-Zone des Machandelwegs durch das Ordnungsamt?

Zu 6.: Geschwindigkeitsmessungen durch das Ordnungsamt sind der Polizei Berlin nicht bekannt. Sollte ein Lkw statt der zulässigen 30 km/h mit 72 km/h bei einer Geschwindigkeitsmessung durch die Polizei Berlin festgestellt werden, sieht der bundeseinheitliche Tatbestandskatalog ein zweimonatiges Fahrverbot, zwei Punkte im Fahreignungsregister in Flensburg und eine Geldstrafe in Höhe von 560,00 Euro vor.

7. Welche Schäden sind an der Straße des Machandelwegs im Rahmen des Bauverkehrs entstanden? Wann werden diese behoben und wer hat für die Kosten aufzukommen?

Zu 7.: Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt mit, dass die vorhandenen Schäden im Machandelweg nicht durch die BVG-Maßnahme verursacht wurden, sondern durch Unterhaltungsrückstau. Bezüglich der Schäden gab es bereits einen Termin vor Ort mit der Polizei Berlin, der BVG und dem Straßen- und Grünflächenamt des Bezirksamtes

Charlottenburg-Wilmersdorf. Um die Schäden in der Fahrbahn beheben zu können, müsste die Straße zeitweise voll gesperrt werden. Das ist momentan nicht möglich, da die BVG sonst ihre Baustelle nicht anfahren könnte. Frühestens 2024 wird der Machandelweg fachgerecht ausgebessert werden. In der Zwischenzeit werden die Schlaglöcher provisorisch geschlossen.

8. Wie viele Anzeigen wurden im Machandelweg seit Beginn der Bauarbeiten wegen Sachbeschädigung mit Fahrerflucht gestellt und wie viele davon konnten bereits aufgeklärt werden?

Zu 8.: Im Zeitraum vom 1. August 2021 bis 30. November 2022 wurde eine Verkehrsunfallflucht polizeilich registriert. Ein Verursacher konnte nicht ermittelt werden.

9. Mit welchem erhöhten Verkehrsaufkommen ist nach Fertigstellung des BVG-Ausbildungszentrums zu rechnen und was wird unternommen, um Geschwindigkeitsüberschreitungen im Machandelweg langfristig zu reduzieren?

Zu 9.: Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt mit, dass das Baufeld, wie das gesamte BVG-Gelände am Machandelweg, über den Machandelweg an das öffentliche Straßennetz und durch den zukünftigen Neubau mittels Fußgängerbrücke über die Gleisharfe des Geländes hinweg mit dem U-Bahnhof Olympiastadion an das ÖPNV-Netz Berlin angebunden ist. Mitarbeitende und Auszubildende haben die Möglichkeit zu Fuß, motorisiert über den Machandelweg oder direkt mit der BVG (ÖPNV) vom U-Bahnhof Olympiastadion das Ausbildungszentrum zu erreichen. Für das Bauvorhaben wurden drei Stellplätze für Behinderte, keine neuen Pkw-Stellplätze und 88 Fahrradabstellplätze nachgewiesen. Für die Standortentwicklung des BVG-Ausbildungszentrums erfolgte am 14. April 2016 eine verkehrstechnische Untersuchung. Darin wird bei einer Anzahl von 450 Auszubildenden ein zusätzliches Verkehrsaufkommen für die Spitzenstunde am Vormittag und die Spitzenstunde am Nachmittag von jeweils 38 zusätzlichen Kfz-Fahrten angenommen.

Die BVG teilt mit, dass parallel zum Neubau des Ausbildungszentrums die Fußgängerbrücke zum U-Bahnhof Olympiastadion erstellt wird. Damit wird nicht nur ein barrierefreier Zugang möglich, sondern auch die ÖPNV-Anbindung optimal gewährleistet.

Berlin, den 13. Februar 2023

In Vertretung

Tino S c h o p f

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe